Bogener Trachtler- und Heimatbote

Kultur – Brauchtum – Mitteilungen 02/2014

Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“
Bogen e.V.

bote@osterglocke-bogen.de

Liebe Leser des Bogener Trachtler- und Heimatboten,

der Klostermarkt und Ostern sind schon wieder längst vorbei und nun steht Pfingsten bevor.

So wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder die Kerzenwallfahrt zum Bogenberg.
Doch wie genau und warum diese stattfindet, das erfahrt ihr in diesem Boten.

Ebenso ist wieder ein Rückblick und eine Vorschau der nächsten Termine bis August im Boten enthalten.

Viel Freude beim Lesen!

Euer „Schreiberling“
Michaela Schedlbauer

Holzkirchener Kerzenwallfahrt zum Bogenberg

Jedes Jahr an Pfingsten ist es wieder soweit: die Holzkirchner Kerzenwallfahrt zum Bogenberg steht bevor

1. Die Pfingstkerze

Der Fichtenstamm ist mit einem Wachsstrang umwickelt

Bei der Kerze handelt es sich um einen fast 13 m langen, mit rotem Wachs umwickelten Fichtenstamm. Der Baum wird ca. zwei Jahre lang getrocknet, damit er nicht mehr so schwer ist. Das Gesamtgewicht mit Wachs beträgt aber dennoch fast 50 kg.
Die Kerze wird alljährlich am Freitag vor Pfingsten nach alter Tradition von Zimmerleuten angefertigt. Der Fichtenstamm wird zunächst viereckig, dann achteckig mit sog. Breithacken auf sein ungefähres Maß zurecht geschlagen und anschließend rund gehobelt. Am unteren Ende wird ein Haltefuß, der sog. „Stutzel“, zum Aufrechttragen der Kerze eingearbeitet. Nach der Arbeit der Zimmerleute wird der Baum mit einer roten Wachsschnur umwickelt. Im oberen Drittel der Kerze werden in festgelegten Abständen Büschel des „Segensbaum“ eingearbeitet. Die Spitze der Kerze schmückt ebenfalls ein Büschel dieser Zweige sowie eine blaue Schleife.
Damit die Kerze auch „liegend“ getragen werden kann, wird an zwei Stellen die zuvor entfernte Rinde des Baumes („Lohe“) um das Wachs gewickelt.

D*ie Kerze wird die meiste Zeit liegend auf der Schulter getragen*

2. Ablauf der Wallfahrt

Pfingstfreitag:

Die Kerze wird von Schöfbach nach Holzkirchen getragen

Nachdem die Pfingstkerze am Freitag hergestellt wurde, wird sie am Abend in einer feierlichen Prozession von Schöfbach nach Holzkirchen in die Pfarrkirche getragen. Um 19 Uhr versammelt sich der Pfarrer mit den Ministranten, den Kerzenträgern und ca. 100 Pfarrangehörigen auf dem Haslingerhof. Bei diesem ersten Wegstück nach Holzkirchen wird die Kerze von vielen begleitet, die selber gerne an der Wallfahrt teilnehmen möchten, aber leider gesundheitlich dazu nicht mehr in der Lage sind. Auf dem ca. 1km langen Weg wird die Kerze aufrecht stehend getragen und jeder Kerzenträger kann sie das erste Mal mit Vorsicht balancieren. In der Pfarrkirche wird die Kerze während einer kurzen Andacht geweiht.

Pfingstsamstag:

Der Wallfahrerzug entlang des Donaudamms

Die eigentliche Wallfahrt beginnt am Pfingstsamstag um 5 Uhr früh mit dem Wallfahreramt und dem feierlichen Auszug der Wallfahrer. Nach dem Gottesdienst wird die Kerze aufgestellt und im Uhrzeigersinn ein Mal stehend um die Kirche getragen. Der Wallfahrtszug formiert sich. Die Spitze des Pilgerzugs bildet die Kerze, welche stehend über den Brunndoblberg hinaufgetragen wird. In kurzem Abstand folgen zunächst die Kreuzlträger und Kinder, dann die Vorbeter und im Anschluss das betende Volk. Oberhalb des Brunndoblberges wird die Kerze umgelegt und auf den Schultern zweier Träger über Scheunöd und Kothwies nach Vilshofen getragen. In Vilshofen wird die Kerze in der Pfarrkirche abgelegt. Nach einer kurzen Andacht machen die Wallfahrer eine Frühstückspause. Die Zahl der Wallfahrer vergrößert sich hier jedes Jahr, denn der Kreis, aus dem die Pilger kommen, umfasst auch die Pfarreien, die einmal zur Urpfarrei Holzkirchen gehörten. In Vilshofen wird die Donau überquert und der Weg dann am linken Donauufer stromaufwärts fortgesetzt. In Oberschöllnach wird die Kerze erneut aufgestellt und stehend den ca. 1 km langen Weg bis zur Pfarrkirche von Hofkirchen getragen. Der dortige Pfarrer nimmt die Wallfahrer am Ortseingang in Empfang und begleitet sie zusammen mit einer Blaskapelle bis in die Kirche. Nach dem Segen und einer kurzen Rast bricht man nach Winzer auf.

In Winzer wird das Mittagessen eingenommen. Gegen 13 Uhr wird der Weg fortgesetzt bis man schon von weitem die Türme des Benediktinerklosters Niederalteich sieht. Die erfahrenen Wallfahrer wissen, dass man dort erneut Rast macht, um die ersten Blasen an den Füßen zu verarzten und sich für das längste und schwierigste Wegstück des ersten Tages zu stärken: den Donaudamm. Auf dem schmalen Wegstück neben dem Donaudamm zieht sich der Zug der Wallfahrer, der hier auf gut 300 Personen angewachsen ist, ganz beträchtlich in die Länge. Am Ende des Donaudammes in Deggenau wird eine kurze Rast eingelegt. Danach wird noch eine knappe Stunde über Kopfsteinpflaster und Teerstraßen durch die Stadt gepilgert, bis man das Ziel des ersten Wallfahrtstages erreicht: die Pfarrkirche St. Martin in Deggendorf.

In Deggendorf wird die Kerze erneut aufgestellt und stehend zur Kirche St. Martin

getragen. Dort wird sie über Nacht aufbewahrt. Während früher die Wallfahrer noch in Deggendorf übernachtet haben, fahren sie heutzutage mit Bussen zurück nach Holzkirchen.

Pfingstsonntag:

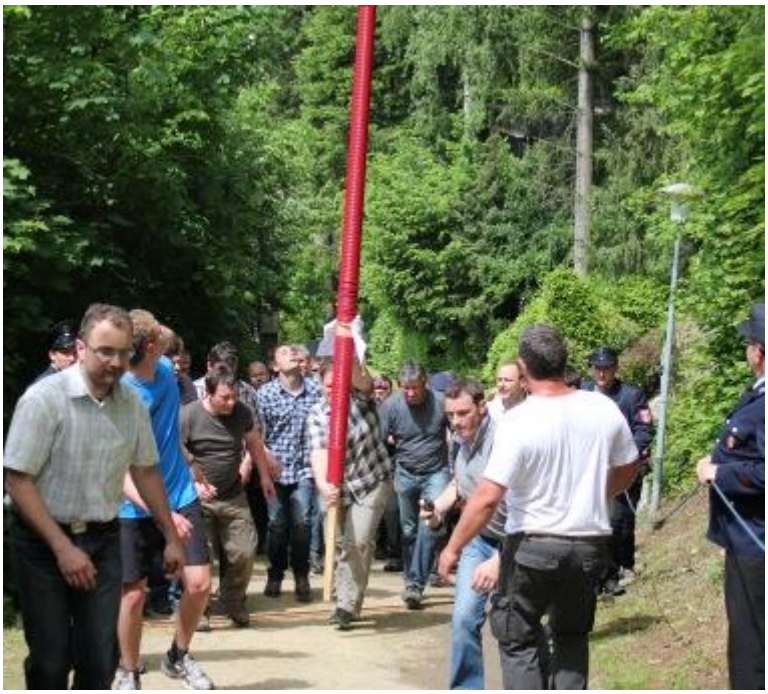
In Pfelling wird die Kerze stehend getragen

Der zweite Wallfahrtstag beginnt am Pfingstsonntag um 5 Uhr mit einem Wallfahreramt in der Kirche St. Martin. In Deggendorf steigt die Zahl der Wallfahrer erneut an, da hier viele hinzukommen, die den ganzen Weg aus gesundheitlichen Gründen nicht mitmachen können. Vor der Kirche in St. Martin wird die Kerze aufgestellt und ca. 1 km weit stehend zur Stadt hinaus getragen, wobei die Kirchenglocken die Pilger noch ein Stück mit ihrem Geläute begleiten. Über den Himmelberg, dem ehemaligen Sommersitz der Äbte, kommt man nach Neuhausen. Dort wird eine kurze Frühstückspause eingelegt. Gegen 8 Uhr brechen die Wallfahrer auf, um die mit knapp 10 km längste Tagesstrecke des zweiten Wallfahrtstages nach Niederwinkling zu bewältigen. Auf dieser Strecke werden je ein paar „Vater Unser“ für die im vergangenen Jahr verstorbenen Wallfahrer und Wohltäter der Wallfahrt gebetet. Insgesamt werden an beiden Tagen ca. 30 bis 35 Rosenkränze gebetet. In Niederwinkling wird eine Stunde Pause gemacht, damit alle Wallfahrer hier das Mittagessen einnehmen können. In Welchenberg wird traditionsgemäß die Kerze wieder aufgestellt. Kraft und Geschicklichkeit sind notwendig, um die Kerze richtig auszubalancieren, damit sie nicht ins Wanken gerät und stürzt. Am Marterl in Pfelling sieht man das erste Mal den Bogenberg. Dort wird die Gottesmutter mit einem ganz besonderen, alten, von den Vätern und Urvätern mündlich überlieferten Gebet begrüßt:

„Ich grüße dich, Maria. Ich grüße dich, Maria. Ich grüße dich, Maria. O Maria, ich grüße dich dreiunddreißigtausend Mal, wie dich der heilige Erzengel Gabriel gegrüßet hat. Es freuet dich in deinem Herzen und mich in meinem Herzen, dass der

heilige Erzengel Gabriel den himmlischen Gruß zu dir gebracht hat!“.
Nach einer kurzen Rast in Pfelling macht sich der Wallfahrtszug auf den Weg, um nach gut einer Stunde die Stadtgrenze von Bogen zu erreichen. Hier werden die Holzkirchner Wallfahrer von einer Blaskapelle empfangen und zum Stadtplatz geleitet.

Höhepunkt und Ausklang der Wallfahrt:



Das letzte Stück auf den Bogenberg ist besonders anstrengend

Am Stadtplatz werden die Wallfahrer schon von zahlreichen Ehrengästen und von mehreren tausend Zuschauern erwartet. Während der Begrüßung durch den Landrat, den Bürgermeister und den Wallfahrtspfarrer wird die Lohe von der Kerze entfernt, die Kerze aufgestellt und bald formiert sich die Prozession hinauf zum Bogenberg: Voraus der Zeremonienmeister, dann die Blaskapelle, die Geistlichkeit, Mädchen der Pfarrei Bogenberg, die eine Muttergottesstatue tragen, und im Anschluss die Wallfahrer. Die Kerzenträger bilden mit der Kerze den Schluss der Prozession.
Mehrere Tausend Gläubige säumen jedes Jahr den Wallfahrtsweg vom Stadtplatz hinauf zur Wallfahrtskirche Bogenberg. Jetzt müssen die Kerzenträger ihr Können beweisen, damit die stehend getragene Kerze sicher den steilen, etwa 2 km langen Weg zur Wallfahrtskirche unbeschadet übersteht. Durch die Länge der Kerze und der damit verbundenen Hebelwirkung kann schon ein kleiner, hoch oben hereinhängender Ast die Träger in große Schwierigkeiten bringen. Gefürchtet ist auch der Wind, besonders auf dem oberen Wegstück.

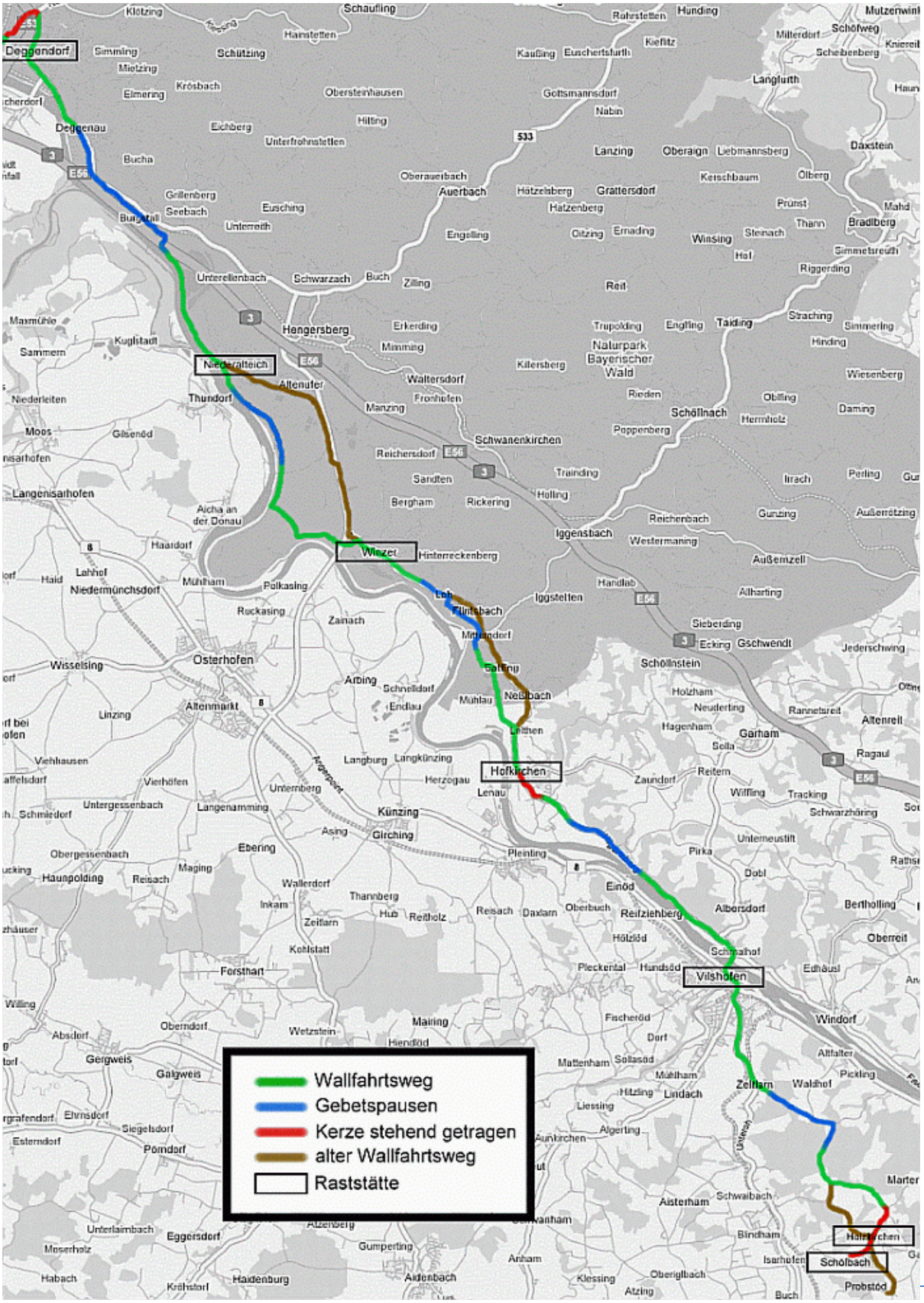
Die Kerze wird stehend in der Kirche zum Altar getragen

Nach der Ankunft auf dem Bogenberg wird die Kerze einmal rund um die Wallfahrtskirche stehend getragen, umgelegt und in die mit Menschen überfüllte Kirche hineingetragen. In der Kirche wird sie das letzte Mal aufgestellt und stehend nach vorne zum Altar getragen, wo sie für die nächsten zwei Jahre ihren Platz findet. Dabei ist es schon zur Tradition geworden, dass ein Träger aus der Familie Haslinger die Kerze zu ihrem Standplatz trägt. Mit einer Marienandacht schließt die Wallfahrt zum Bogenberg.
Am Abend des Pfingstsonntages findet im Hotel Post für die Holzkirchner noch ein Ehrenabend statt. Wallfahrer und Freunde der Holzkirchner Wallfahrt aus Bogen und Bogenberg treffen sich dann zu einem gemütlichen Beisammensein. Der Wallfahrtspfarrer ehrt dabei die Wallfahrer, die schon 15, 20, 25, 30 mal oder öfters dabei waren.

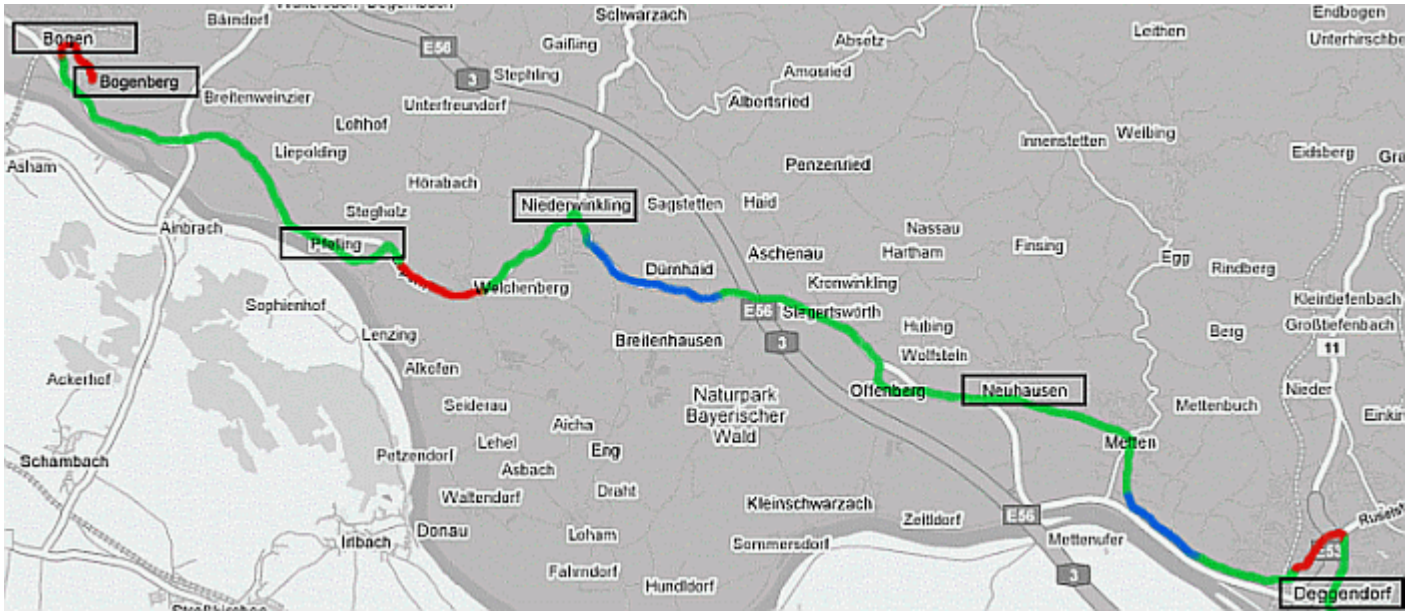
3. Wegstrecke der Wallfahrt

Die folgenden Bilder zeigen einen Überblick über die gesamte Wegstrecke, welche 75 km beträgt.

Pfingstsamstag (ca. 50km): Holzkirchen nach Deggendorf



Pfingstsonntag (ca. 25km): Deggendorf nach Bogenberg



4. Geschichte der Wallfahrt

Die Holzkirchener Kerzenwallfahrt auf den Bogenberg ist eine der letzten großen Bittprozessionen, die trotz aller dem religiösen Brauchtum der letzten 500 Jahre abträglichen Strömungen bis heute fast unverändert erhalten geblieben ist.

Die Kerze wird auf den Bogenberg getragen (1962)

Das Gelübde der Holzkirchner, der Muttergottes auf dem Bogenberg jedes Jahr ein Kerzenopfer darzubringen, soll der Überlieferung nach bis auf das Jahr 1475 zurückgehen. In einigen Quellen werden aber auch die Jahre 1471 und 1496 als Ursprungsjahr genannt. Ein genauer Nachweis für das tatsächliche Entstehungsjahr der Wallfahrt kann nicht geführt werden, da alle alten Pfarrakten bei einem durch

Blitzschlag verursachten Brand des alten, hölzernen Pfarrhofs von Holzkirchen im Jahre 1838 verloren gingen. Zum ersten Mal schriftlich erwähnt wurde die Holzkirchener Wallfahrt 1518 in einer alten Münchner Handschrift aus dem Kloster Oberalteich. Zu dieser Zeit fand die Wallfahrt aber noch am Dienstag nach Pfingsten statt. Erst im 19. Jahrhundert wurde sie auf den Pfingstsamstag und -sonntag verlegt, wie sie auch heute noch jedes Jahr durchgeführt wird.

Das Gelübde, das die Holzkirchner vor über 500 Jahren abgelegt haben und das sie bis heute treu erfüllen, wurde aus großer Not gelobt: Damals wütete der Borkenkäfer in den Wäldern rund um Holzkirchen und gefährdete mit dem Absterben der Wälder eine wichtige Existenzgrundlage der Bevölkerung. Da niemand der Verwüstung Einhalt gebieten konnte, verlobten sich die Holzkirchner der Muttergottes auf dem Bogenberg und versprachen: Wenn auf die Fürbitte Mariens der Käfer abstirbt und nicht mehr die Wälder zerstört, wird jedes Jahr ein gerade gewachsener Fichtenstamm mit rotem Wachs umwickelt und in einer Dankwallfahrt der Muttergottes auf dem Bogenberg geopfert.

Bei der Kerzenherstellung (1930)

Die Plage verschwand bald darauf und das große Vertrauen der Holzkirchner in die Fürsprache der Gottesmutter wurde belohnt. Durch das unerschütterliche Vertrauen der Holzkirchner zur Muttergottes ist die Wallfahrt bis heute erhalten geblieben. Dass diese religiöse Tradition auch heute noch angenommen und weitergeführt wird, beweist die von Jahr zu Jahr steigende Beteiligung, vor allem von jungen Menschen, am Pfingst-Bittgang der Holzkirchner nach Bogenberg.

Quelle: www.kerzenwallfahrt.de

Rückblicke:

13. Klostermarkt

Schon zum 13. Mal fand heuer am 22. und 23.3. unser Klostermarkt statt.
Es waren dieses Jahr 155 Aussteller, von ausgewählten Trachtenausstattern über exklusive Kunsthandwerker bis hin zu renommierten Ostereikünstlern, aus Deutschland, Österreich, Tschechien und den Niederlanden auf dem Markt vertreten.

Wie schon seit mehreren Jahren sind auch Aussteller auf dem Parkplatz des Kulturforums. Neu war heuer, dass ein Handwerker im Garten der ehemaligen Pizzeria seine Waren ausstellte; so wurden die Marktbesucher weithin sichtbar durch ein farbenfrohes Bild aus Gartendeko begrüßt.

Unsere Essensstände waren an beiden Tagen stark frequentiert.

Am Samstag konnten wir bereits über 4000 Besucher verzeichnen und obwohl das Wetter am Sonntag nicht mehr ganz so schön war, waren sowohl wir als auch die Fieranten zufrieden.

Ein großes Dankeschön gilt den fleißigen Auf- und Abbauhelfern, sowie allen Helfer/innen des gesamten Wochenendes. Ohne euch wäre das alles nicht zu schaffen!

➔ Ein herzliches Vergelt´s Gott!

Ebenfalls sei der FFW Oberalteich Dank gesagt, die an den beiden Tagen mit der Parkplatz- und Verkehrs-regelung wieder alle Hände voll zu tun hatten. Ein herzliches Dankeschön auch an die Burschen des THW Bogen für die tatkräftige Abbauhilfe.

Danke ebenfalls an die Stadt Bogen und den Stadtbauhof für die umfangreiche Unterstützung!

Trachtlerwallfahrt

Am 10.5. fand in Pfakofen zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder eine Trachtlerwallfahrt statt. Ausrichter war der Trachtengau Niederbayern. Etwa 200 Trachtler hatten sich dazu in Pfakofen getroffen. Wir beteiligten uns mit einer kleinen Gruppe. Singend und betend zog man zu der im Wald liegenden „Bildlreiskapelle“. Nach einer kurzen Marienandacht ging es zurück nach Pfakofen, wo man sich noch gemütlich für eine Brotzeit oder Kaffee und Kuchen zusammensetzte.

Vorabendgottesdienst

Am 17.5. gestalteten unser Vereinschor und die Flederwisch-Stubnmusi den Vorabendgottesdienst in St. Josef in Straubing.

Es wurde eine neue Messe aufgeführt: die Mühldorfer Messe.

Herzlichen Dank an alle Sänger/innen und Musikant/innen!

Treffen der Trachtenwarte:

Am alljährlichen Arbeitstreffen der Trachtenwarte des Trachtengaues Niederbayern, das am 3.5.2014 in Rothenwörth stattfand, nahmen für unseren Verein Christa und Hans Schedlbauer teil. Neben Terminsfestlegungen und allgemeinen Informationen zur Tracht gab es auch einen interessanten Vortrag von der Trachtenschneiderin Annamirl Raab zur Geschichte des Trachtenmieders und den dazugehörigen Schmuck. Dabei nahm Annamirl auch immer wieder lobend Bezug auf die originalgetreuen Mieder und das Festtagsgewand der Bogener Trachtlerinnen.

Gründungsfest Oberschneiding

Unsere Tanzgruppe war schon am Freitag, 23.5., auf dem Heimatabend des Gründungsfestes der Oberschneidinger Trachtler vertreten.

Die gemischte Erwachsenen- und Jugendtanzgruppe führten gemeinsam Tänze wie den Knödlrahner, die Kreuzpolka, den Steieregger, d‘ Bärnhui und den Siebenschritt auf.

Am Sonntag, 25.5 fand dann der große Festtag statt, bei dem wir mit ebenfalls mit einer ansehnlichen Trachtengruppe vertreten waren.

Die nächsten Termine:

8.6.14
Vereinschor, Flederwisch und Heuwischer: Auftritt beim „Drumherum“ in Regen!
(ab 19:00 Uhr auf der Bühne der VR-Bank)

19.6.14 9:00 Uhr
Teilnahme der Trachtenträger an der Fronleichnamsprozession (Pfarrei Bogen)

27.6.14
Gauheimatabend zum Gaufest in Obertraubling

29.6.14
Gaufest des Trachtengaues Niederbayern in Obertraubling
Abfahrt aller Trachtenträger und der Kinder- und Jugendgruppe mit dem Bus am Bahnhof um ca. 7:30 Uhr

29.6.14 20:00 Uhr
Vorstandsitzung (Vereinsheim)

11.7.14 18.00 Uhr
Ausmarsch zum Bogener Volksfest
(Aufstellung in der Stifterstraße)

12.7.14
Vereinsausflug:

Am Samstag, 12.7.2014 geht der Verein auf Reisen. Wir wollen uns das für uns Trachtler wichtige und interessante Trachten-kulturzentrum in Holzhausen und den Baufortschritt genauer ansehen.

Zugleich findet an diesem Tag in Holzhausen der Gau-jugendtag des Trachten-gaues Niederbayern statt. Da gibt es für die Kinder und Jugendlichen zahlreiche Aktionen.
Vom Trachtenkulturzentrum fahren wir zum Mittagessen auf die Burg Trausnitz in Landshut. Dort bekommen wir eine interessante Burg-führung.

Abfahrt ist um 7.30 Uhr ab Busbahnhof Bogen.

Anmeldung und Informationen zum Vereinsausflug beim 1.Vorstand Hans Schedlbauer (09422/2723).

Fahrt und Eintritte sind für Vereinsmitglieder frei. Kosten für Verpflegung hat jeder selbst zu tragen.

Anmeldeschluss ist der 30.6.!

Es sind noch Plätze frei. Also noch schleunigst anmelden!

26.7.14
Eine Besonderheit gibt es am 26.7. im Klosterinnenhof in Oberalteich. Dort findet zum erstenmal ein Bayrischer Sommernachtstanz statt.

Im Klosterinnenhof wird dazu eine große Tanzbühne aufgebaut.

Ab 19.00 Uhr spielen die Gsteckenriebler zünftig zum Tanz auf!

Wer nicht tanzen will oder kann, kann auch einfach nur die schneidige Blasmusik genießen.

Neben köstlichen Spezialitäten vom Grill kann man sich auch selbstgebackene Kuchen und Kaffee schmecken lassen!

„Des wird a schneidige Sach`
Da muas ma hi!“

Der Eintritt ist frei!

Bei Regenwetter wird die Veranstaltung in den Saal des KulturForums Ober-alteich verlegt.

Vorinfo:

4.8.14
Aufbau des Standes auf der Ostbayernschau
18.8. Abbau

8.8.14 **15:45 Uhr**
Ausmarsch
Gäubodenvolksfest
Abfahrt mit dem Bus um 15:45 Uhr am Bahnhof

Unsere Geburtstagskinder:

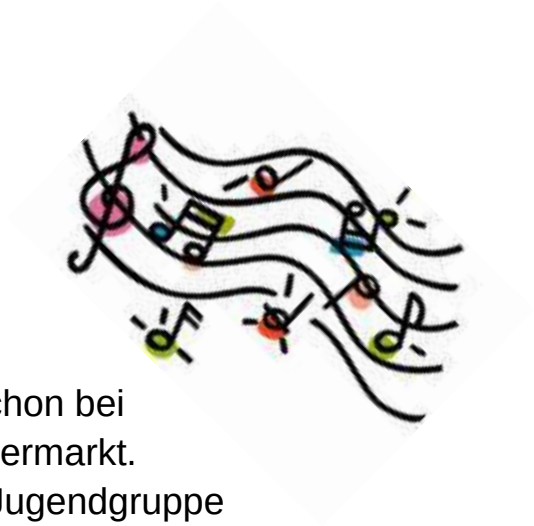
02.07.14
Erwin Schuhbauer 75 J.

15.08.14
Hilde Klein 75 J.

22.08.14
Ingrid Ludwig 75 J.

Der Bogener Trachtler- und Heimatbote wünscht alles Gute!

Neues von der Jugend:



Kaum war der Fasching vorbei, ging es auch schon bei der Jugend mit großen Schritten Richtung Klostermarkt. Wie in den letzten Jahren trug die Kinder- und Jugendgruppe mit einigen Tänzen zur Gestaltung der Eröffnung des Klostermarktes bei. Und auch so halfen die „Jungen“ von groß bis klein fleißig mit.

Bereits eine Woche danach nahm Christa Schedlbauer am diesjährigen Jugendleiterlehrgang des Trachtengaus Niederbayern teil. Schwerpunkt war heuer ein Erste- Hilfekurs, der als Ergänzung zur Jugendleitergrundschulung gestaltet wurde.

Wie auch in den letzten Jahren gestaltete die Kinder- und Jugendgruppe am 04.05. das Maibaumaufstellen des BRK-Seniorenheims. Bei schönstem Wetter zeigten die jungen Trachtler eine Stunde lang verschiedene Tänze und Lieder und bereiteten so den Bewohnern und Gästen des Heims eine Freude.

Am 09.05. fand in unserem Vereinsheim das Muttertagsbasteln. Unter der Anleitung von Christa durften die Kinder und Jugendlichen für ihre Mamas verschiedene duftende Badeöle zusammen mischen. Da es mit viel Spaß und Freude nicht immer ganz ohne Kleckern ging, hatte an dem Abend der gesamte Verein etwas von den Düften, die sich im Vereinsheim bemerkbar machten. In der anschließenden Muttertagsfeier wurde noch eine gemütlich Stunde mit den Mamas verbracht.

Zusammen mit dem Hauptverein nahm die Jugendgruppe am 23.05. am Heimatabend zum 90-jährigem Bestehen des Trachtenverein Oberschneiding teil und zeigten, dass auch fortgeschrittene Tänze und ein großes Publikum ihnen keine Problem bereiten.

Bereits am nächsten Tag ging es nachmittags nach Großlintach, wo im Gasthaus Plötz die Muttertagsfeier des Bayrischen Waldvereins stattfand. Eine schöne Stunde lang begeisterten sie die Frauen des

Waldvereins mit verschiedenen Tänzen und Liedern, wie dem „Floh“ und „Adam und Eva“.

Das Ende eines anstrengenden Wochenendes machte am Sonntag dann die Teilnahme am Festtag in Oberschneiding. Auch hier war die Kinder- und Jugendgruppe vertreten und nahm am Kirchenzug mit anschließendem Gottesdienst und nachmittags am Festumzug teil.

Alles in allem liegt hinter der Jugend ein anstrengender Frühling mit vielen schönen Stunden und Auftritten, bei denen nicht nur die Kinder- und Jugendlichen gelegentlich ins Schwitzen kamen.

Unsere nächsten Termine:

27.06.14

17.30 Uhr Flötengruppe
18.00Uhr Kinder- und Jugendgruppe

29.06.14
GAUTRACHTENFEST in Obertraubling

11.07.14
Ausmarsch Volksfest Bogen.

12.07.14
Vereinsausflug nach Landshut

25.07.14
17.30 Uhr Flötengruppe
18.00 Uhr Kinder- und Jugendgruppe

26.07.14
SOMMERNACHTSTANZ in Oberalteich

08.08.14
VOLKSFESTAUSMARSCH Straubing
Abfahrt 15.45 UHR

Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke" Bogen e.V.

„Boarischer Sommernachts-tanz"

mit der beliebten Blaskapelle

„Gsteckenriebler"

26. 7. 2014

- **große Tanzbühne im Klosterinnenhof**
- **Spezialitäten vom Grill, Kaffee und Kuchen**
- **Beginn um 20.00 Uhr**
- **Bewirtung ab 19.00 Uhr**
- **Der Eintritt ist frei!**

Bei schlechter Witterung
findet die Veranstaltung im Saal des
Kulturforums Oberalteich statt.

Info: 09422/2723 · E-Mail: waidlerjohann@web.de

Aktionsnetz
Straubing-Bogen
vhs
Volkshochschule
Straubing-Bogen
Landkreis
Straubing-Bogen
Tradition und Zukunft
http://aktionsnetz.vhs-bildungszentrum.de
Ein Projekt der Volkshochschule mit dem Referat für Wirtschaftsförderung
und den Unternehmen im Landkreis Straubing-Bogen.